

INHALTE

MASTERPLAN 2024

VORWORT.....	03
ZUKUNFTSPROJEKTE DES DEUTSCHEN FUSSBALLS.....	04
ENTWICKLUNGSPROZESSE IM AMATEURFUSSBALL	06
INTERVIEW: VIZEPRÄSIDENT FÜR SPIELBETRIEB UND FUSSBALLENTWICKLUNG PETER FRYMUTH.....	08
DIE LEISTUNGEN DER LANDESVERBÄNDE FÜR IHRE VEREINE	12
DIE MASTERPLANSTRUKTUR IM ÜBERBLICK.....	14
ÜBERSICHT UND EINORDNUNG DER MASTERPLAN-MASSNAHMEN	16

Herausgeber: Deutscher Fußball-Bund (DFB),
Hermann-Neuberger-Haus
Otto-Fleck-Schneise 6, 60528 Frankfurt/Main,
Telefon 069/6788-0, www.dfb.de

Gesamtverantwortung: Peter Frymuth,
Willi Hink

Steuerungsgruppe Zukunftsstrategie

Amateurfußball:

Peter Frymuth (Vorsitzender)
Günter Distelrath
Dr. Hans-Dieter Drewitz
Willi Hink
Jürgen Igelspacher
Tobias Kruse
Bernd Neuendorf
Hannelore Ratzeburg
Bernd Schultz
Andreas Schwinn
Heike Ullrich
Ronny Zimmermann

Redaktionelle Mitarbeit: Jochen Breideband,
Willi Hink, Silas Reichlin, Julia Schmidt

Projektleitung: Julia Schmidt, Silas Reichlin

Bildernachweis:

DFB/Getty Images, Getty Images

Layout, technische Gesamtherstellung:
Ruschke und Partner, Gattenhöferweg 32,
61440 Oberursel



VORWORT

ZUKUNFTSSTRATEGIE AMATEURFUSSBALL

Wie die Gesellschaft insgesamt unterliegt der organisierte Fußball einem hohen Veränderungsdruck. Der DFB stellt sich diesem Druck durch zahlreiche Entwicklungs- und Veränderungsprozesse. Im Management durch die Entwicklung eines Leitbilds und gezielten Verbesserungen in den Strukturen und Abläufen. Im gesellschaftlichen Bereich beispielsweise durch die stetige Anpassung seines Nachhaltigkeitskonzeptes.

Das Hauptaugenmerk liegt bei einem Sportverband auf der sportlichen Entwicklung. Hier hat der DFB-Bundestag 2019 wesentliche Veränderungsprojekte auf den Weg gebracht. Im Leistungsfußball soll der 2013 eingeleitete Akademieprozess durch das Projekt Zukunft (Fußball) operative Veränderungen vor allem in der Talentförderung auf Bundes- und Landesebene erzielen. Ziel ist es, wieder „weltmeisterfähig“ zu werden.

Basis für dieses Zukunftsprojekt des Leistungsfußballs sind der Erhalt und die Weiterentwicklung des flächendeckenden Netzwerks von leistungsfähigen Amateur- und Breitenfußball-Vereinen. Das ist das Ziel der Zukunftsstrategie Amateurfußball.

Das eigenständige Projekt „Frauen im Fußball“ ergänzt die beiden Bereiche und entwickelt darüber hinaus eine Beteiligungs-, Marketing- und Kommunikationsstrategie für den Frauen- und Mädchenfußball.

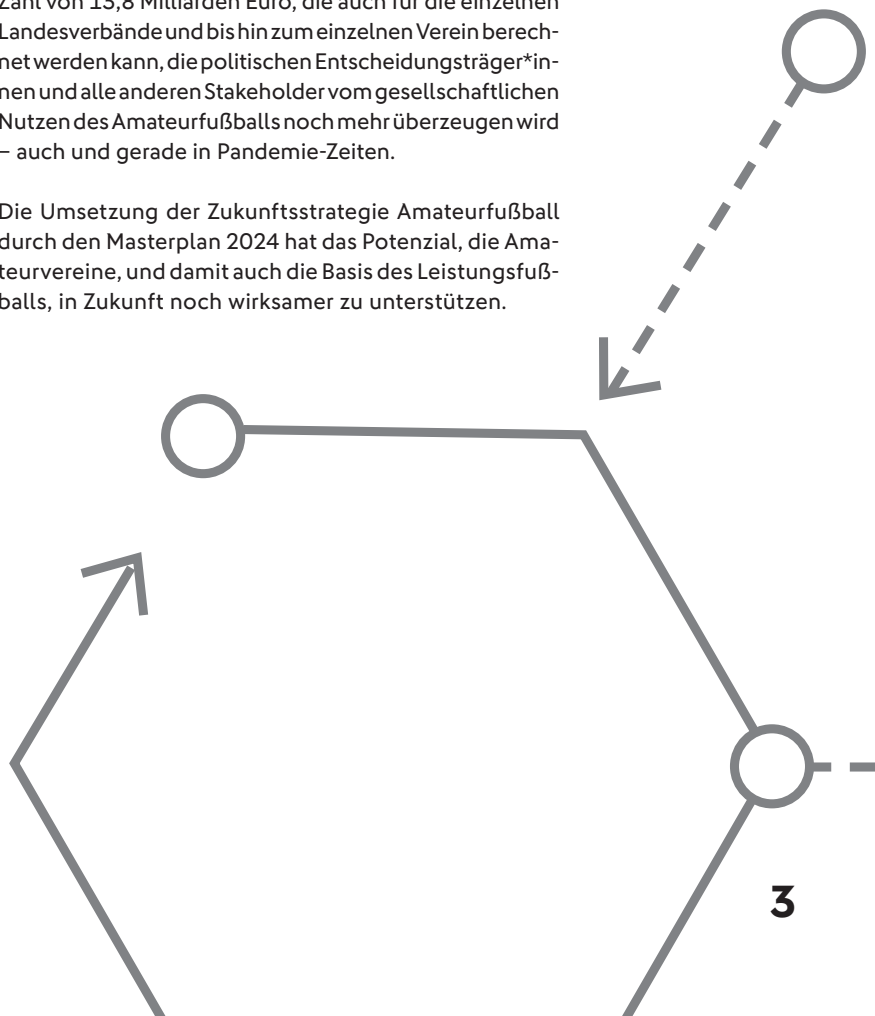
Der „Masterplan 2024“, ein auf die Entwicklung und Sicherung der Vereinsbasis ausgerichteter Maßnahmenkatalog, ergänzt das ohnehin schon umfangreiche Serviceangebot der Landesverbände und deren Kreise/ Bezirke für die Amateurfußball-Vereine und soll in den nächsten Jahren mit aktiver Unterstützung des DFB und der DFL umgesetzt werden. Ein Ziel dabei ist es auch, die einmalige Chance, die die EURO 2024 jedem einzelnen Verein zur eigenen Weiterentwicklung bieten wird, erfolgreich zu nutzen.

Dies ist aus unserer Sicht auch deshalb besonders wichtig, weil die Mannschaften und Fußballgruppen der Amateurvereine die wesentliche Plattform zur Aktivierung der gesellschaftlichen Potenziale des Fußballs sind. Viele soziale Effekte des Teamsports Fußball werden auf der Basis der gemeinsamen Teilnahme am pyra-

midalen Wettbewerbssystem der Verbände erzielt. Die im Masterplan 2024 ebenso vorgesehene stärkere Ausrichtung auf wettkampfungsbundenen Freizeitfußball im Verein bis hin zum „gesunden Fußball für Ältere“ werden daneben als sinnvolle Ergänzung gesehen, besonders weil die gesundheitlichen Effekte des Fußballspiels durch die Wissenschaft überzeugend nachgewiesen werden konnten.

Eine Unterstützung auch bei der Entwicklung des Amateurfußballs ist die zunehmende Orientierung an Kennzahlen. Die bereits zum Amateurfußball-Kongress 2019 vorgelegte Zahl über die wirtschaftlichen Effekte des Amateurfußballs in Deutschland wurde im Rahmen eines UEFA-Projekts (SROI – Social Return on Investment) erweitert überprüft. Dabei wurden unter anderem die gesundheitlichen Wirkungen des Amateurfußballs detailliert ermittelt. Wir gehen davon aus, dass die beeindruckende Zahl von 13,8 Milliarden Euro, die auch für die einzelnen Landesverbände und bis hin zum einzelnen Verein berechnet werden kann, die politischen Entscheidungsträger*innen und alle anderen Stakeholder vom gesellschaftlichen Nutzen des Amateurfußballs noch mehr überzeugen wird – auch und gerade in Pandemie-Zeiten.

Die Umsetzung der Zukunftsstrategie Amateurfußball durch den Masterplan 2024 hat das Potenzial, die Amateurvereine, und damit auch die Basis des Leistungsfußballs, in Zukunft noch wirksamer zu unterstützen.



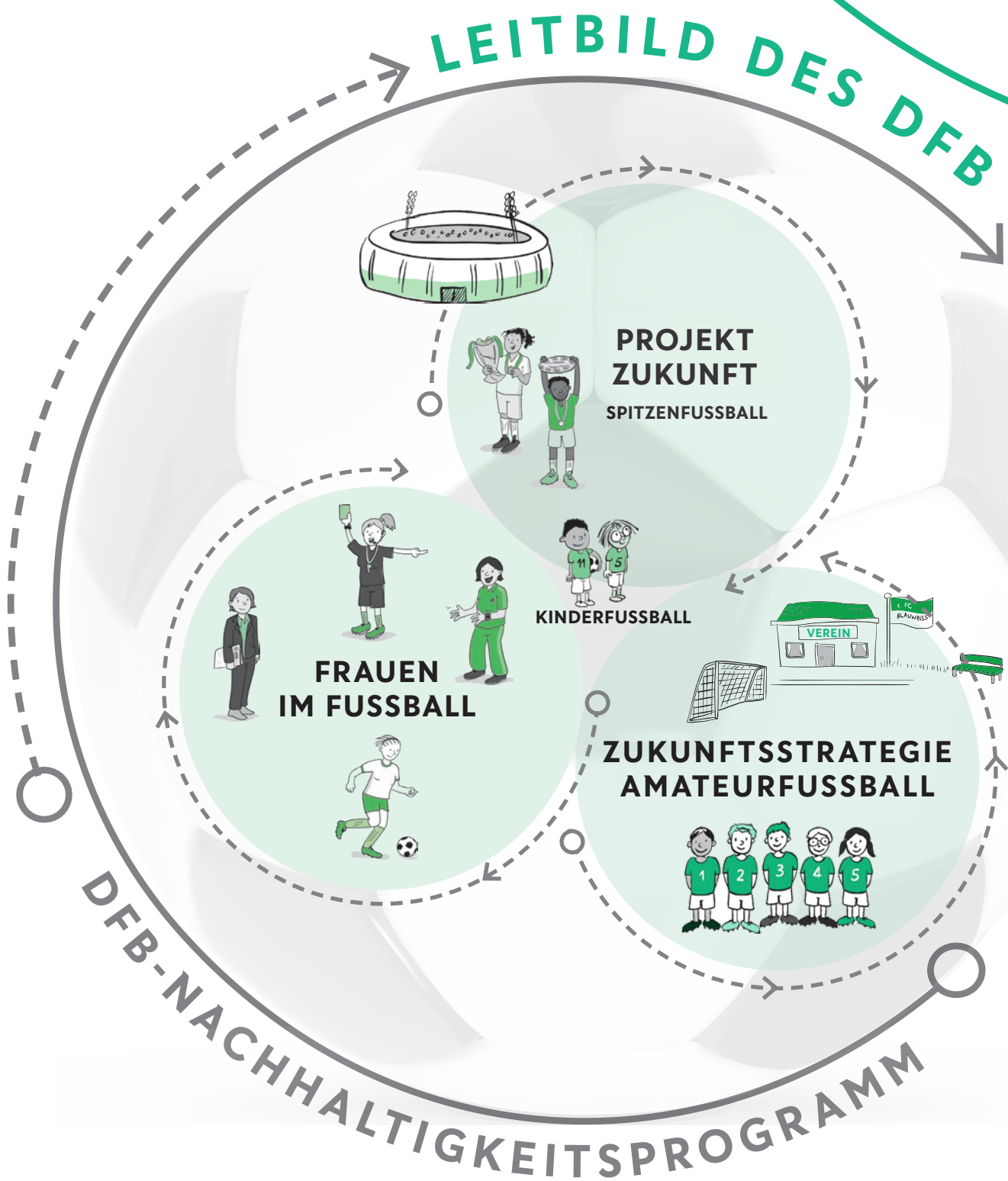


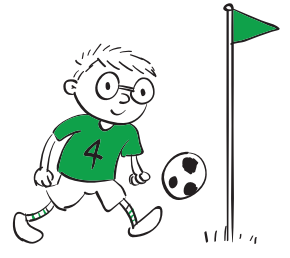
ZUKUNFTSPROJEKTE DES DEUTSCHEN FUSSBALLS

Die Grafik stellt die aktuellen Änderungsprojekte und -prozesse im sportlichen Bereich im Zusammenhang und mit ihren Schnittstellen dar: Projekt Zukunft (Fußball, bzw. Spitzenfußball), Projekt Zukunft (weiblich, bzw. Frauen im Fußball) und die Zukunftsstrategie Amateurfußball. Diese Projekte spiegeln die Ziele des DFB-Leitbilds und werden im Bereich gesellschaftliche Verantwortung durch das DFB-Nachhaltigkeitsprogramm und durch die Entwicklungs- und Strukturmaßnahmen im Management (v. a. der GmbH-Prozess) ergänzt.

Die gesellschaftliche Bedeutung und die Legitimität des organisierten Fußballsports in Deutschland wurden bisher überwiegend an den Erfolgen von Nationalmannschaften und professionellen Spitzenklubs und dem Interesse der Bevölkerung daran gemessen, obwohl die Zahl der beteiligten Spieler*innen, Trainer*innen und Schiedsrichter*innen nur ca. 0,1 Prozent des gesamten Systems ausmachen.

Die zunehmend nachhaltige Ausrichtung der Gesellschaft lenkt die Aufmerksamkeit stärker auf den Breitensport und die Qualität und Erreichbarkeit von lokalen Sportangeboten. Der lokale Vereinsfußball auf Kreis- und Bezirksebene ist nicht nur die unverzichtbare Basis des Spitzenfußballs, sondern bildet 95 Prozent des verbandsorganisierten Fußballangebots an die Bevölkerung ab.





ENTWICKLUNGS- PROZESSE IM AMATEURFUSSBALL

Der DFB hat sich seit seiner Neugründung nach dem 2. Weltkrieg kontinuierlich weiterentwickelt, vor allem in den Kernbereichen Spielbetrieb und Schiedsrichter*innen, Auswahlmannschaften und Talentförderung sowie Trainer*innenausbildung. Charakteristisch dabei war, dass die Entwicklung innerhalb dieser Kernbereiche und unter klarer Trennung der Ebenen Bund, Verbände und Bezirke/Kreise erfolgte.

Beim 1. Amateurfußball-Kongress (AFK) 2003 in Barsinghausen wurde erstmals der Versuch unternommen, ebenen- und fachübergreifend unter Einbeziehung von externen Impulsgeber*innen aus Wissenschaft und Praxis zu diskutieren und Entwicklungsimpulse zu erarbeiten.

Eine Konsequenz auch aus dem AFK 2003 war die Einsetzung einer Kommission „Verbandsentwicklung“ durch den DFB-Bundestag 2004. Diese legte nicht nur zum außerordentlichen DFB-Bundestag 2006 einen Zwischenbericht einschließlich eines ersten Entwurfs für ein DFB-Leitbild vor, sondern zum DFB-Bundestag 2007 ein detailliertes Konzept für einen übergreifenden Fußball-Entwicklungsplan. Weitere Impulse setzten die 2009 in Hamburg ausgerichtete UEFA-Breitenfußballkonferenz und der Frauenfußballkongress in Mainz 2010.





Der zweite AFK 2012 in Kassel hatte das Ziel, nicht nur Veränderungsbedarfe aufzuzeigen und Impulse zu setzen, sondern auch die strategische Grundlage für langfristige Maßnahmen zur Entwicklung des Amateurfußballs zu legen. Beteiligt waren erstmals Vertreter*innen aller vier Ebenen der Fußballorganisation (DFB, Verbände, Bezirke/Kreise, Vereine), die die Impulse der Wissenschaftler*innen und Fachexpert*innen in „Diskussionen auf Augenhöhe“ zu Handlungsempfehlungen verdichteten. Die während des gesamten Kongresses anwesenden Führungsebenen des DFB und der Verbände gaben dazu eine klare Umsetzungszusage.

Zur Umsetzung entwickelte die eingesetzte Steuerungsgruppe, unter Einbezug von Vertreter*innen der vier Ebenen, eine „Zukunftsstrategie Amateurfußball“ mit drei wesentlichen Elementen:

- Entwicklungsziele für den Amateurfußball
- Selbstverständnis Amateurfußball
- Masterplan als vertraglich abgesichertes Umsetzungsinstrument mit Kennzahlen bzw. Qualitätszielen

Der DFB-Bundestag 2013 bestätigte die drei Elemente der Zukunftsstrategie Amateurfußball als verbindliche Grundlage für die angestrebte Entwicklung des Amateurfußballs. Die DFL fördert die Umsetzung des Masterplans seit 2013 mit einer beachtlichen finanziellen Unterstützung.

Durch die jeweils vom DFB-Bundestag verabschiedeten Masterpläne 2013-2016 und 2017-2019 wurden in den wichtigen strategischen Handlungsfeldern des Amateurfußballs (Entwicklung Spielbetrieb, Vereinsservice und Kommunikation/Imagearbeit) in den letzten sechs Jahren bundesweit durch alle 21 Landesverbände Entwicklungsmaßnahmen zur Ergänzung der „klassischen“ Verbandsangebote für Vereine umgesetzt. Dabei wurde auch die verbandsinterne Zusammenarbeit der Kernbereiche durch gezielte Koordinierung verbessert. Die Evaluierung der beiden Masterpläne bestätigte, dass viele Maßnahmenziele dieser Perioden zwar erreicht wurden, diese aber möglicherweise „zu wenig anspruchs-

voll“ waren und dadurch teilweise in den Vereinen zu wenig Wirkung entfalteten. Weitere Erkenntnisse aus der Masterplan-Umsetzung 2013-2019:

- Vereine sind der wesentliche Anbieter von Fußball für die (lokale) Bevölkerung.
- 95 Prozent des Wettbewerbsfußballs findet auf der Kreisebene statt.
- Wettbewerbsfußball ist weiterhin die tragende Säule des Amateurfußballs. Allerdings sind zur Erhaltung der Attraktivität des Vereinsfußballs für die bisherigen und v. a. für neue Zielgruppen ergänzende Fußballangebote notwendig.
- Neue Herausforderungen für Vereine durch steigende Anforderungen der Gesellschaft und weiterhin dynamische demografische Entwicklung.
- Transparenz zu Finanzen des DFB und der LV wird gefordert.
- Der DFB wird auch für bürokratisch empfundene Regelungen und Rahmenbedingungen des Gesetzgebers verantwortlich gemacht.
- Angebote und Leistungen des DFB und seiner Landesverbände (und der LSB) sind unter den Vereinsmitarbeiter*innen oft nicht bekannt und werden daher auch nicht anerkannt.
- Zu vielen Problemen der Vereine gibt es keine Erkenntnismängel, sondern Umsetzungsdefizite bei der Anwendung der dafür entwickelten Lösungen.

Zur Weiterentwicklung der Zukunftsstrategie Amateurfußball hat der DFB im Februar 2019 einen weiteren AFK durchgeführt. Auch die Ergebnisse des AFK 2019 wurden anschließend in einem transparenten Prozess mit den beteiligten Ebenen weiter bearbeitet. Als Ergebnis wurden die Ziele und Grundsätze für den Masterplan 2024 abgestimmt und durch den DFB-Bundestag 2019 bestätigt. Wesentliches strategisches Ziel des Masterplans 2024 ist die Wirksamkeit auf der Vereinsebene. Die Vereine sollen ihr Fußballangebot so anbieten können, dass trotz der vielfältigen modernen Freizeitmöglichkeiten in der zunehmend digitalen Welt möglichst viele Menschen, von Kindern bis Rentner*innen, regelmäßig im Verein Fußball spielen.

INTERVIEW PETER FRYMUTH

VIZEPRÄSIDENT FÜR SPIELBETRIEB UND FUSSBALLENTWICKLUNG



„Das übergeordnete Ziel der Zukunftsstrategie ist es weiterhin, das weltweit einmalige flächendeckende Netz von gemeinnützigen Fußballvereinen zu erhalten.“

>> Herr Frymuth, seit 2013 verantworten Sie als DFB-Vizepräsident für Spielbetrieb und Fußballentwicklung die Umsetzung der Zukunftsstrategie Amateurfußball. Nun steht mit dem Masterplan 2024 ein nächster Meilenstein an. Worauf basiert die Zukunftsstrategie Amateurfußball?

Die Entwicklung der Zukunftsstrategie Amateurfußball war ein wesentliches Ergebnis aus dem Amateurfußball-Kongress (AFK) 2012. Bei diesem dreitägigen Workshop kamen Vertreter*innen der vier Ebenen des organisierten Fußballs, nämlich des DFB, der DFB-Mitgliedsverbände und auch deren Kreise bzw. Bezirke sowie der Fußballvereine zusammen. Die Grundausrichtung des Kongresses war: Was kann das Verbandssystem aus DFB und Verbänden mit Kreisen bzw. Bezirken gemeinsam tun, um Vereine zu unterstützen? Die in einem intensiven, strukturierten Meinungsbildungsprozess gewonnenen zahlreichen Handlungsempfehlungen wur-

den gemeinsam priorisiert. Das Ziel der Zukunftsstrategie ist es, die am stärksten gewichteten Empfehlungen umzusetzen. Der AFK mit seinen klaren Aufträgen legitimiert also diesen Prozess. Mit dem AFK 2019 haben wir diese breite Legitimation erneuert, allerdings mit veränderter Ausrichtung. Beim AFK 2019 waren die Ausgangsfragen: Was können Vereine selber tun? Welche Rahmenbedingungen sind zu beachten? Wie kann das Verbandssystem die Vereine unterstützen, besonders in den Bereichen Qualifizierung und Digitalisierung?

>> Welche wesentlichen Weiterentwicklungen in der Zukunftsstrategie würden Sie im Vergleich herausheben?

Alle Teilnehmer*innen des AFK 2019 haben die Notwendigkeit, aber auch die Eigenverantwortung der Vereine für eine zukunftsorientierte Vereinsentwicklung hervorgehoben. Dies mit dem Selbstverständnis, dass es die



Fußballvereine (bzw. Fußballabteilungen) sind, die vor Ort den Menschen das Fußballspielen ermöglichen, aber auch mit dem Bewusstsein, dass das Verbandssystem die Aufgabe hat, die Vereine dabei zu unterstützen – einerseits bei der eigenverantwortlichen Vereinsentwicklung, andererseits durch die Sicherung von günstigen Rahmenbedingungen und den aktiven Umgang mit relevanten Einflussfaktoren.

>> Haben sich die Ziele der Zukunftsstrategie also geändert? Was sind die neuen Schwerpunkte?

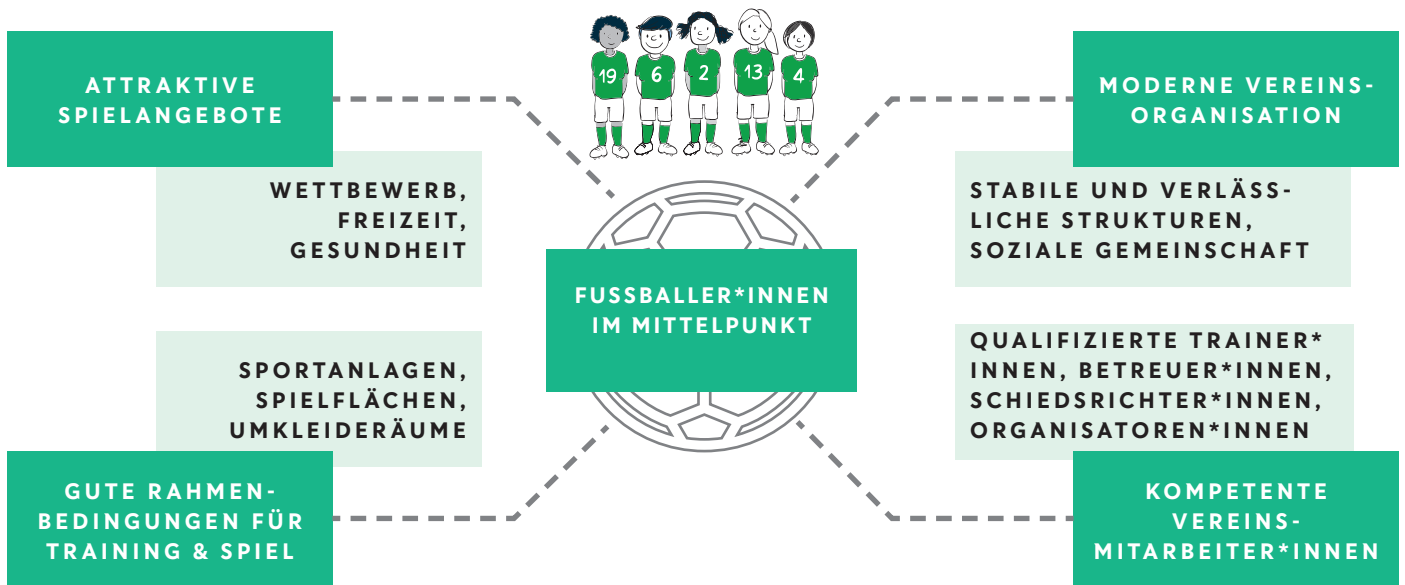
Das übergeordnete Ziel der Zukunftsstrategie ist es weiterhin, das weltweit einmalige flächendeckende Netz von gemeinnützigen Fußballvereinen zu erhalten. Hier ist uns jeder einzelne Verein wichtig. Wichtig ist es uns auch, deutlich zu machen, dass das Verbandssystem seit jeher den Fußballvereinen zahlreiche Angebote und Leistungen anbietet, die letztlich auf Wünschen der Vereine basieren. Diese Angebote und Leistungen werden durch den Masterplan als Umsetzungsinstrument der Zukunftsstrategie gezielt ergänzt. Wir haben darüber hinaus, unter aktiver Mitwirkung der Kongressteilnehmer*innen in Post-Kongress-Workshops, acht Teilziele formuliert, deren Entwicklung wir unterstützen und wo wir die Fortschritte regelmäßig an Kennzahlen dokumentieren wollen. Mit den beiden Grundsätzen „Spieler*innen im Mittelpunkt“ und „Vereine unterstützen und weiterentwickeln“ unterstreichen wir die Zielstellung der Zukunftsstrategie ausdrücklich. Die Perspektive soll sich nicht mehr primär vom Verband auf den Verein richten, sondern die Zukunftsstrategie soll aus der Perspektive der Spieler*innen und Vereine aufgebaut werden.

>> Der neue Masterplan heißt „Masterplan 2024“. Was steht hinter dieser Namensgebung?

Wir wollen, als weiteres Ziel der Zukunftsstrategie Amateurfußball, gemeinsam mit dem Organisationskomitee der EURO 2024 und mit Unterstützung der UEFA, nicht nur die Menschen in Deutschland für dieses großartige Fußballereignis begeistern, sondern auch erreichen, dass jeder einzelne Fußballverein in die Lage versetzt wird, von dieser EURO 2024 für seine eigene Vereinsentwicklung zu profitieren. Dabei geht es nicht um Zuwendungen an die Vereine, sondern das Aufzeigen und die Entwicklung von Möglichkeiten, die die Vereine eigenverantwortlich nutzen können.

2024

Die EURO 2024
als Chance für die
Vereinsentwicklung nutzen



>> Was sind die Handlungsfelder im neuen Masterplan 2024?

Die drei zentralen Handlungsfelder lauten „Organisationsentwicklung im Verein“, „Entwicklung von Spielangeboten im Verein“ und „Mitarbeiter*innenentwicklung im Verein“. Diese drei Handlungsfelder stehen in einer engen gegenseitigen Wechselwirkung. Hilfestellung für eine gezielte Vereinsentwicklung ist eine der am stärksten gewichteten Handlungsempfehlungen des Amateurfußball-Kongresses 2019. Mit seinen Fußballangeboten tritt ein Verein an seine Mitglieder und potenzielle Mitglieder heran. Im Zentrum jeder Vereinsstrategie muss also die Entwicklung von lokalen zukunftsfähigen Wettbewerbs- und Freizeit-Fußballangeboten stehen. Und da man diese Ziele nur mit kompetenten Vereinsmitarbeiter*innen erreichen kann, wollen wir unsere vielfältigen Bildungsangebote noch wirksamer auf die Entwicklung und Qualifizierung der Mitarbeiter*innen im Verein ausrichten. Herausragende Einzelmaßnahmen dabei sind die Projekte Vereinsberatung, neue Spielformen, v. a. im Kinderfußball, und die gezielte Ausbildung von Kindertrainer*innen.

>> Als weitere Handlungsfelder haben Sie die Sicherung von günstigen Rahmenbedingungen und den aktiven Umgang mit relevanten Einflussfaktoren genannt.

Darunter fallen die Themen Fußballinfrastruktur, die Chancen und Herausforderungen gesellschaftlicher Entwicklung, Lösungen zum Umgang mit Digitalisierung und die interne und externe Kommunikation.

Wir wollen durch aktive Kommunikation gegenüber den Gesetzgebern im Bund, den Ländern, Landkreisen und Kommunen, aber auch den zahlreichen gesellschaftlichen Interessengruppen den Nutzen des Vereinsfußballs und des damit verbundenen ehrenamtlichen Engagements deutlich machen und auf dieser Basis die notwendige staatliche und gesellschaftliche Unterstützung für den Vereinsfußball sichern. Dies betrifft v. a. die Sicherung einer angemessenen Fußballinfrastruktur, aber auch die Reduzierung von bürokratischem und gesetzlichem Aufwand für Vereine. Durch Digitalisierung von Prozessen zwischen dem Verbandssystem und den Vereinen haben wir den bürokratischen Aufwand auf beiden Seiten enorm reduzieren können und arbeiten auch ständig an der Weiterent-



Kernziel ist es, das weltweit einzigartige bundesweit flächendeckende Netz von Fußballvereinen und Klubs mit Fußballangeboten zu erhalten und zu stärken. Darüber hinaus soll die Umsetzung der Masterplan-Maßnahmen die Vereine dabei unterstützen, die Chance* der EURO 2024 zu nutzen.

**Gewinnung von Fußballer*innen und Mitarbeiter*innen und Erreichung aller anderen Teilziele des Masterplans 2024*

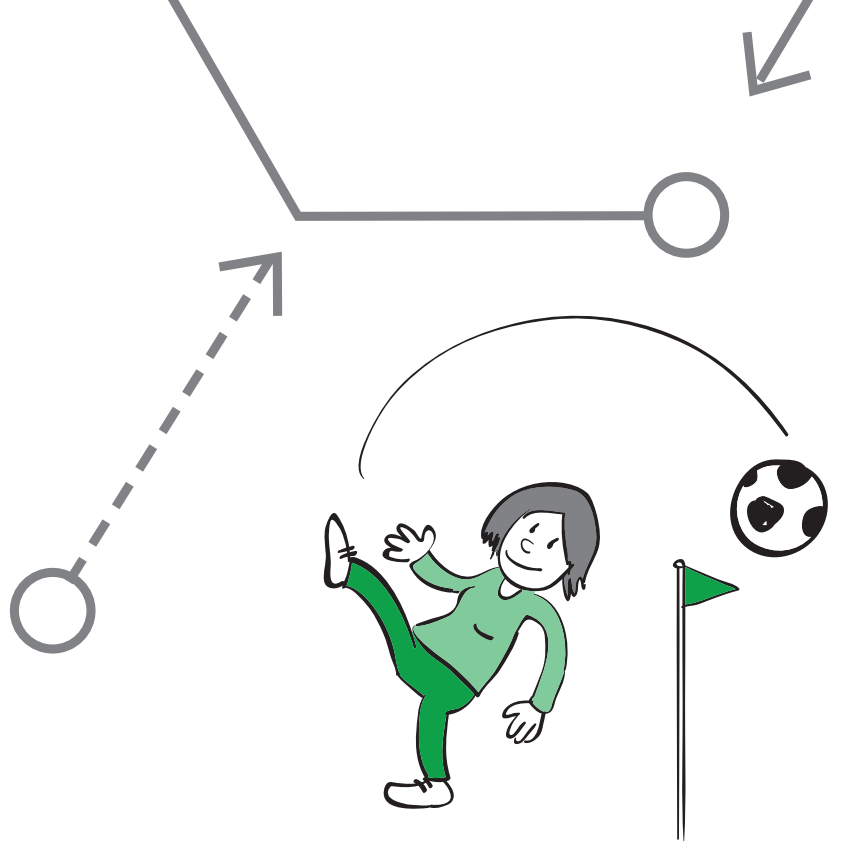
wicklung dieser Systeme. Im Rahmen der Vereinsdialoge und anderen Begegnungsformaten mit Vereinsvertretern haben wir zwar die Unterstützungsbedarfe der Vereine und ihrer Mitarbeiter*innen erkannt und Lösungen dafür entwickelt, offensichtlich ist es uns aber noch nicht gelungen, das Wissen über diese zahlreichen Angebote an die Menschen in den Vereinen wirksam heranzutragen. Und natürlich müssen und wollen wir unsere digitalen Angebote ständig der digitalen Entwicklung anpassen – mit dem Ziel, dabei immer die Wirkung und den Nutzen für die Vereine und ihre Mitglieder zu erhöhen.

>> Wie stark beeinflusst die Corona-Pandemie die Zukunftsstrategie Amateurfußball und ihre Umsetzung durch den neuen Masterplan 2024?

Die Corona-Pandemie und die erlassenen politischen Verfügungen zur Prävention von COVID-19 haben nicht nur den Zeitplan für die Fertigstellung des Masterplans 2024, sondern den Amateurfußball insgesamt gewaltig beeinflusst. Der organisierte Fußball hat bisher, auch unter Wahrnehmung seiner gesellschaftlichen Verantwortung, konsequent die von der Politik erlassenen Beschränkungen beachtet und umgesetzt. Wir haben allerdings auch deutlich auf die wissenschaftlich bestätigten Erkenntnisse hingewiesen, wonach das Infektionsrisiko beim Fußballspielen im Freien äußerst gering ist und es bisher keine bestätigten Fälle von Infektionen auf dem Fußballplatz gibt. Zudem ist auch die Einschätzung, Fußball sei eine infektionsrelevante Kontaktsportart, nicht richtig. Wir hoffen daher sehr, dass die vielfältigen positiven sozialen und gesundheitlichen Wirkungen des Vereinsfußballs bei zukünftigen politischen Diskussionen stärker berücksichtigt werden.

>> Herr Frymuth, wann wäre der Masterplan 2024 aus Ihrer Sicht ein Erfolg?

Der Masterplan wäre ein Erfolg, wenn wir alle im Jahr 2024 feststellen würden, dass sich viele unserer Fußballvereine bzw. Fußballabteilungen zukunftsorientiert ausgerichtet oder zumindest die Initiative dazu ergriffen haben. Dabei sollten die Bildungsangebote intensiv angenommen werden und im Verein attraktive Fußballangebote bestehen, die gerade auch Kinder und Jugendliche verstärkt motivieren, auf den Sportplatz zu gehen und den digitalen Endgeräten etwas weniger Aufmerksamkeit zu schenken. Damit wäre auch ein wesentlicher Beitrag für die Gesellschaft erzielt.



„Die vielfältigen positiven sozialen und gesundheitlichen Wirkungen des Vereinsfußballs sollen bei zukünftigen politischen Diskussionen stärker berücksichtigt werden.“

ACHT TEILZIELE DES MASTERPLANS 2024

1. GEWINNUNG/BINDUNG/ENTWICKLUNG VON SPIELER*INNEN
2. POSITIVE ENTWICKLUNG DER MANNSCHAFTSZAHLEN IM SPIELBETRIEB UND IN DEN VEREINEN
3. GEWINNUNG/BINDUNG/AUS- UND WEITERBILDUNG VON (EHRENAMTLICHEN) VEREINSMITARBEITER*INNEN
4. GEWINNUNG/BINDUNG/AUS- UND WEITERBILDUNG VON TRAINER*INNEN
5. GEWINNUNG/BINDUNG/AUS- UND WEITERBILDUNG VON SCHIEDSRICHTER*INNEN
6. ZUGANG ZU (MODERNER) SPORTINFRASTRUKTUR BEDARFGERECHT VERBESSERN
7. RESSOURCEN OPTIMIEREN
8. GEWINNUNG UND BINDUNG VON PASSIVEN MITGLIEDERN UND ZUSCHAUER*INNEN

DIE LEISTUNGEN DER LANDESVERBÄNDE FÜR IHRE VEREINE

WO WIRKT DER MASTERPLAN 2024?



- KINDERTRAINER*INNEN ZERTIFIZIERUNG
- STAFFELLEITER*INNEN-ZERTIFIKAT
- JUNIOR-MANAGER*INNEN JUNIOR-REFEREE
- BASIS COACH
- FUTSAL B-LIZENZ

SPIELANLEITUNG
Spielbetrieb Wettbewerbe (Herren, Frauen, Jugend, Ältere), Schiedsrichter

QUALIFIZIERUNG
Trainer-, Schiedsrichter-, Vereinsmanager-, Jugend

- LEADERSHIP-PROGRAMM FÜR EHRENAMTLICHE MIT EINWANDERUNGSBIOGRAPHIE
- DIALOGFORMATE INTEGRATION
- UMWELT-/KLIMASCHUTZ

CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN GESELLSCHAFTLICHER ENTWICKLUNGEN

Kinderschutz, Integration, Inklusion, Verbandsangebote bei Gewalt- und Diskriminierungsvorfällen, Fair Play-Förderung, 20.000plus

DIGITALISIERUNG

DFBnet, Liveticker

- MODERNISIERUNG DFBNET
- DATENMANAGEMENT
- BI-TOOLS

INFRASTRUKTUR

Sportstätten

BEITRÄGE FÜR DEN SPITZENFUSSBALL:

- TALENTFÖRDERUNG, AUSWAHLSYSTEM
- SPORTSCHULEN

Der DFB und seine Mitgliedsverbände orientieren sich regelmäßig an den Bedürfnissen der Fußballvereine und ihrer Mitglieder und versuchen, diesen durch Weiterentwicklung der Wettbewerbsangebote und Talentfördermaßnahmen, besonders aber durch passende Bildungsangebote gerecht zu werden. Ergänzt werden diese Angebote und Leistungen zunehmend durch interne Fortbildungsmaßnahmen für ehrenamtliche und hauptamtliche Verbands- und Kreismitarbeiter*innen.

Die Grafik zeigt die bundesweit von allen Landesverbänden regelmäßig vorgehaltenen Leistungen und Angebote für ihre angeschlossenen Amateurvereine, geordnet nach den sieben Handlungsfeldern des Masterplans 2024. Die Abstufungen innerhalb dieser umgedrehten Pyramide visualisieren auch den aktuellen Aufwand für diese Handlungsfelder.

Komplettiert wird das Bild einerseits durch den notwendigen internen Organisations- und Verwaltungsaufwand, andererseits durch die Leistungen der Verbände im System des Spitzenfußballs, insbesondere der Talentförderung von Spieler*innen und Schiedsrichter*innen, der Trainer*innenausbildung und der dazu notwendigen Infrastruktur.



Trotz dieses breiten Leistungsspektrums hat der AFK 2019 noch Lücken und Defizite des Leistungsportfolios aufgezeigt. In der Grafik wird dargestellt, wie durch die im Masterplan 2024 vorgesehenen Maßnahmen die bisherigen Verbandsangebote für die Amateurvereine gezielt ergänzt werden.

Der Masterplan 2024 wird fortlaufend evaluiert, um die Wirksamkeit der Maßnahmen und möglichen Ergänzungsbedarf schnell feststellen zu können. Der DFB-Vorstand und natürlich der DFB-Bundestag 2022 können erforderliche Maßnahmen rasch beschließen.

ANGEBOTE

• ANSATZUNGEN, SPORTGERICHTSBARKEIT, FUßBALLVARIATIONEN; SCHULFUßBALL

- FREIZEITSPORT
- NEUE SPIELFORMEN IM KINDERFUßBALL
- FUßBALL UND FITNESS FÜR ÄLTERE

LEITUNG / BILDUNG

• LEITUNGSLEITER-, KREISMITARBEITER*INNENAUSBILDUNG/-FORTBILDUNG

VEREINSENTWICKLUNG

Vereinsberatung, Vorstandstreff, Jugendleiter*innentagung, Ehrenamtsförderung

- CLUB 2024

KOMMUNIKATION

FUSSBALL.de, Kreis-, Vereinsdialog, DFB-Mobil, Social Media

- AUFBAU SOCIAL MEDIA
- LOKALE SR-WERBEMASSNAHMEN
- UMFRAGE-TOOL
- PRAXISPROFI-TOOL

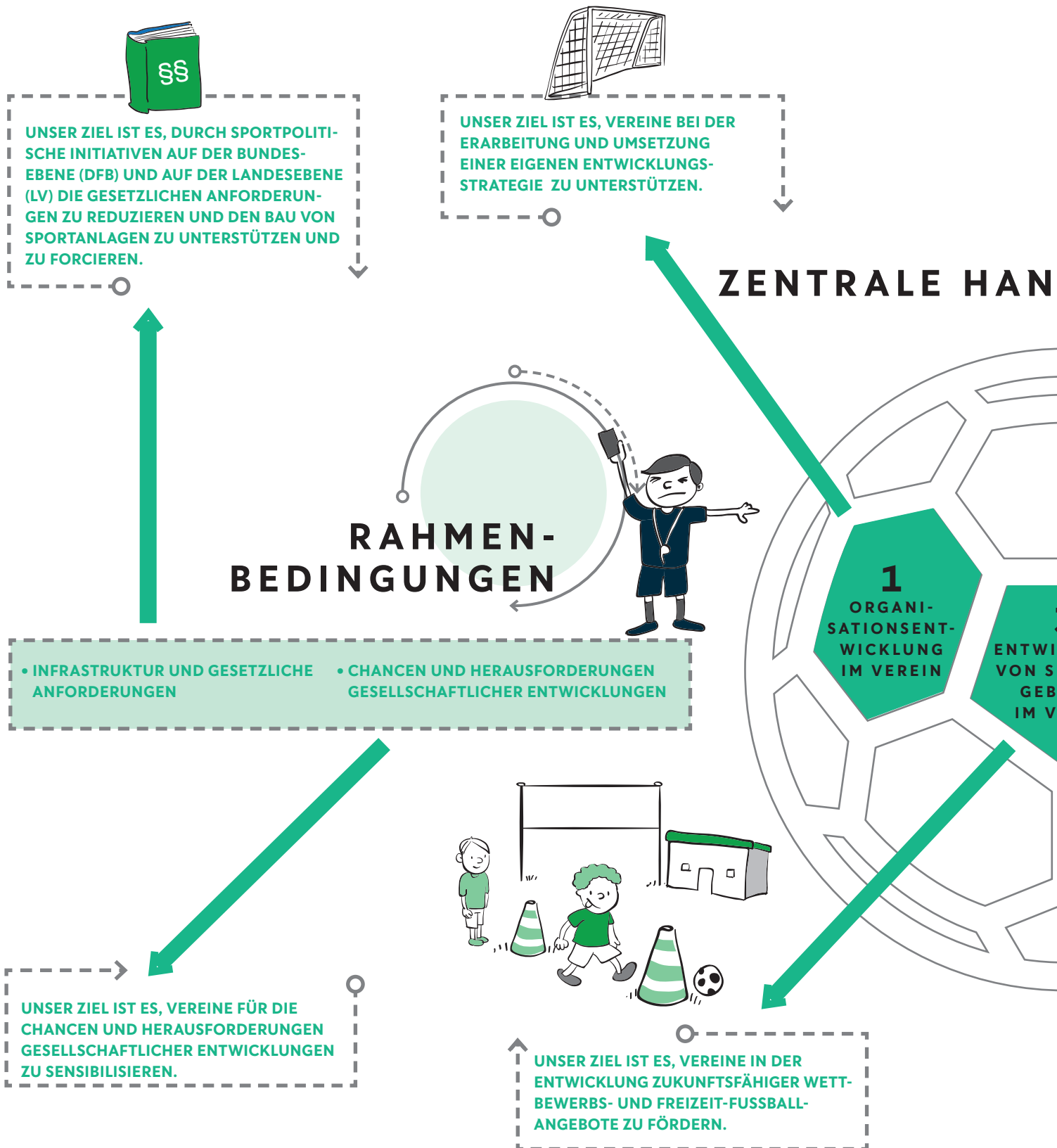
STRUKTUR

• STRUKTURCHECK

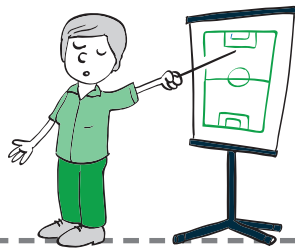
- STRUKTURIERTE LOBBYARBEIT

- ### INTERNES MANAGEMENT:
- VERBANDSENTWICKLUNG
 - KOMMUNIKATION
 - MARKETING
 - ALLGEMEINE VERWALTUNG

DIE MASTERPLANSTRATEGIE IM ÜBERBLICK



UKTUR



UNSER ZIEL IST ES, VEREINE IN DER ENTWICKLUNG UND QUALIFIZIERUNG IHRER MITARBEITER*INNEN ZU STÄRKEN.

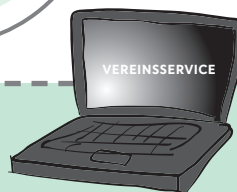
DLUNGSFELDER



UNSER ZIEL IST, EINE DIREKTE UND ZIELGRUPPENSPEZIFISCHE KOMMUNIKATION MIT VEREINEN FÜR EINE INTENSIVE ZUSAMMENARBEIT AUFZUBAUEN.

EINFLUSSFAKTOREN

• DIGITALISIERUNG



• INTERNE UND EXTERNE KOMMUNIKATION & ZUSAMMENARBEIT

UNSER ZIEL IST ES, VEREINE IM UMGANG MIT DEN HERAUSFORDERUNGEN UND CHANCEN DER DIGITALISIERUNG (VOR ALLEM VEREINFACHUNG VON VERWALTUNGSABLÄUFEN) ZU FESTIGEN.

Wesentliche Elemente des Masterplans 2024 sind seine Ziele und Teilziele, das Selbstverständnis (Grundansätze) und die sieben Handlungsfelder.

Das neue Selbstverständnis, nämlich Spieler*innen und Vereine in den Mittelpunkt zu stellen, wird durch das strukturierte Maßnahmenpaket des Masterplans 2024 sichtbar.

In den Tabellen auf den Folgeseiten werden die Handlungsfelder des Masterplans 2024 jeweils mit ihren Pflicht- und Wahlmaßnahmen 2024 dargestellt, ergänzt um die noch laufenden Pilotprojekte. Zur Einordnung werden auch die Standardleistungen der Landesverbände in diesen Handlungsfeldern dargestellt. Eine Ergänzung des Masterplans durch den DFB-Vorstand ist zum Jahresende 2021 bereits vorgesehen, da zahlreiche Pilotprojekte aufgrund der Corona-Pandemie nicht rechtzeitig abgeschlossen und evaluiert werden konnten.

ZENTRALE



MASSNAHMEN ANKLICKEN UND
MEHR DAZU ERFAHREN

SCHWERPUNKTE DES MASTERPLANS 2024	PFLICHTMASSNAHMEN (BUNDESWEIT ALLE LV)	WAHLMASSNAHMEN (INDIVIDUELL JE LV)
ORGANISATIONSENTWICKLUNG IM VEREIN	Vorstandstreff 2.0	<ul style="list-style-type: none"> • Kooperation KiTa, Schule • Führungsspieler*innen-Tr
MITARBEITER*INNENENTWICKLUNG IM VEREIN	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbildung junger Trainer*innen • DFB-JUNIOR-COACH/DFB-JUNIOR-COACH-Mentoring • Schiedsrichter*innen-Probezeit/Patensystem • DFB-Mobil • Kindertrainer*innen-Qualifizierung • Vereinsmanager*innen C-Lizenz 	Förderung junges Ehrenam
ENTWICKLUNG VON SPIELANGEBOTEN IM VEREIN	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Spielformen im Kinderfußball • Tag des Mädchenfußballs 	<ul style="list-style-type: none"> • Basisförderung Futsal, Be und Freizeitfußball • DFB-Staffelleiter*innenze

HANDLUNGSFELDER



	PILOT-MASSNAHMEN 2022 UND MASSNAHMEN DFB 2022	STANDARDLEISTUNGEN DER LV
und Verein treff	Club 2024 (Clubberater*innen)	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinsberatung • Vereinstagungen (Vorsitzende, Spielobleute, Jugendleiter*innen, Mannschaftenverantwortliche) • Allg. Ehrenamtsförderung • Weitere Kooperationen „Kooperation KiTa, Schule, Verein“
nt	<ul style="list-style-type: none"> • DFB-JUNIOR-Manager*innen • DFB-JUNIOR-Referee • Basis Coach (Umsetzung durch DFB) • Futsal B-Lizenz (Umsetzung durch DFB) 	<ul style="list-style-type: none"> • Trainer*innen-Aus-/-Fortbildung • Schiedsrichter*innen-Aus-/-Fortbildung • Vereinsmanager*innen-Aus-/-Fortbildung • Jugendleiter*innen-Aus-/-Fortbildung • Kreismitarbeiter*innen-Aus-/-Fortbildung • Aus-/Fortbildung für weitere Mitarbeiter*innen
achsoccer rtifikat	Fußball und Fitness für Ältere	<ul style="list-style-type: none"> • Spielbetrieb Wettbewerbe (m/w: Kinder, Jugend, Erwachsene, Ü-Bereich) • Schiedsrichter*innen (Ansetzungen) • Sportgerichtsbarkeit • Fußballvariationen • Freizeitfußball • Schulfußball



RAHMENBEDINGUNG WEITERE FAKTO

MASSNAHMEN ANKLICKEN UND
MEHR DAZU ERFAHREN



SCHWERPUNKTE DES MASTERPLANS 2024	PFLICHTMASSNAHMEN (BUNDESWEIT ALLE LV)	WAHLMASSNAHMEN (INDIVIDUELL JE LV)
CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN GESELLSCHAFTLICHER ENTWICKLUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> • Schule 20.000plus • Verbandsangebote bei Gewalt- und Diskriminierungsvorfällen (Teil 1) 	<ul style="list-style-type: none"> • Leadership-Programm für familiärer Einwanderungs • Leadership-Programm für • Fair Play-Gesten • Fair Play-Tage • Dialogformate Integration
UMGANG MIT DIGITALISIERUNG	<ul style="list-style-type: none"> • DFBnet Online-Spielbericht (Freigabe innerhalb von 60 Minuten) • FUSSBALL.de (Liveticker) • Spieler*innenfotos im DFBnet zur Identifikation der Spieler*innen • Bewerbung von Teampunkt-App/DFBnet Vereinssoftware (DFBnet-V/F) 	Vereinszeitung online
INFRASTRUKTUR UND WEITERE GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN	Laufende und künftige sportpolitische Initiativen auf der Bundesebene (DFB) und au	
INTERNE UND EXTERNE KOMMUNIKATION (DIALOG)	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinsdialog • Kreisdialog • SoMe-Mitarbeiter*innen der Landesverbände (Schulungsangebote) 	

UNGEN UND REN

	PILOT-MASSNAHMEN 2022 UND MASSNAHMEN DFB 2022	STANDARDLEISTUNGEN DER LV
r ehrenamtlich Aktive mit geschichte r Frauen	<ul style="list-style-type: none"> • Umwelt- und Klimaschutz (Umsetzung durch DFB) • Kinder- und Jugendschutz 	<ul style="list-style-type: none"> • Kinder- und Jugendschutz • Gewaltprävention und Fair Play-Förderung • Integration • Inklusion • Umwelt- und Klimaschutz
n	<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierung DFBnet (Umsetzung durch DFB) • Datenmanagement / Dashboard (BI-Tool) Amateurfußball (Umsetzung durch DFB) 	<ul style="list-style-type: none"> • DFBnet (und Produkte)
f der Landesebene (LV)		<ul style="list-style-type: none"> • Sportplatzbau-Beratung (ggfs. LSB) • Verleih Street Soccer Court • Sportstättencheck
	<ul style="list-style-type: none"> • Lokale Schiedsrichter*innen-Werbemaßnahmen • Praxisprofi-Tool (Umsetzung durch DFB) • Amateurfußball-Barometer (Umsetzung durch DFB) 	<ul style="list-style-type: none"> • FUSSBALL.de • LV-Webseite und Social Media • LV-Newsletter

